

SOZIALPÄDIATRISCHES ZENTRUM (SPZ)
**BESCHLUSS ZUR BETEILIGUNG DER
KLINIKVERBUND ALLGÄU GGMBH AN DER
SPZ ALLGÄU GGMBH**





Bedarf aus Elternsicht

- zu lange Fahrtzeiten aus dem Ober- / Ostallgäu nach Memmingen, Augsburg, München, Ulm
- lange Wartezeiten für Erstvorstellungen in bestehenden SPZ (> 6 Monate)
- ein SPZ vermeidet zeitraubende doppelte Arztbesuche und entsprechenden Zeitaufwand

Sozialpädiatrisches Zentrum
Diagnose, Behandlung und Förderung chronisch erkrankter Kinder durch ein interdisziplinäres und multiprofessionelles Team

Bedarf aus Sicht der Region

- schlechte Versorgungssituation für die ambulante Betreuung komplex und chronisch kranker Kinder
- Bedarf wird weiter steigen (Region mit wachsender Bevölkerung / Zuzug)
- Koordinationsbedarf der unterschiedlichen Leistungserbringer (Kliniken, Niedergelassene, Lebenshilfe, Verein für Körperbehinderte, etc.)

Stark belastete Familien mit behinderten und schwer erkrankten Kindern wurden durch eine kompetente, wohnortnahe medizinische Betreuung entlastet!



- **Antrag auf Genehmigung eines SPZ** wurde am **19. Dezember 2018** eingereicht
- Ablehnung der Anträge KE und KF durch den Zulassungsausschuss am 12.06.2019 → keine Bedarfsnotwendigkeit
- Verhandlung vor dem Berufungsausschuss für Ärzte Bayern am 14.11.2019 → Zurückweisung Widerspruchs (Bescheid: 19.12.2019)
- Konkurrierende Anträge Klinikverbund Allgäu / Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren und Lebenshilfe Ostallgäu
- Einreichung der **Klage an das Sozialgericht München am 13.01.2020**
- Petition für ein Sozialpädiatrisches Zentrum am Klinikum Kempten am 26.03.2021 eingereicht
- Termin am Sozialgericht München zum Widerspruchsverfahren des Berufungsausschusses für Ärzte in Bayern steht aus (Verfahrensbeteiligte: KVB, ARGE, Klinikum OAL-KF)



Neu: Ab 2023 → Gemeinsames Vorgehen mit Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren und Lebenshilfe Ostallgäu



Fortschreitende Kooperationsgespräche mit Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren, Lebenshilfe Ostallgäu und Klinikverbund Allgäu verlaufen positiv – Voraussetzungen für eine landkreisübergreifende Kooperation sind gut

Idee und Zielsetzung:

- **Gründung eines SPZ am Standort Marktoberdorf unter gemeinsamer Trägerschaft**
- **Nutzung gemeinsamer Ressourcen zum Aufbau und Betrieb eines SPZ**
- **Prozessuale Anbindung an beide Kinderkliniken**

- **Nach unserer Einschätzung erhöht ein gemeinsamer Antrag die Chancen auf Realisierung**

Notwendiger nächster Schritt:

- Einreichung eines gemeinsamen Antrags → für Ende Juli geplant
- Für die Antragsstellung ist eine gemeinsame Gesellschaft notwendig





Beteiligung an der bereits existierenden „SPZ Allgäu gGmbH“

→ wurde bisher für den Antrag aus Kaufbeuren/Ostallgäu genutzt

→ bisherige Gesellschafter: Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren und Lebenshilfe Ostallgäu (50 % / 50 %)

Gesellschafterstruktur der zukünftigen gGmbH:

Gesellschafter	Anteil	Stammkapital
Klinikverbund Allgäu	50 %	25 T€
Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren	25 %	12,5 T€
Lebenshilfe Ostallgäu	25 %	12,5 T€
Gesamt	100 %	50 T€





Der Aufsichtsrat des Klinikverbunds Allgäu hat in seiner Sitzung vom 17.05.2023 dem dargestellten Vorgehen zugestimmt und die Geschäftsführung damit beauftragt die weiteren Schritte zu veranlassen.

Gemäß Art. 30 i. V. m. Art. 84 LKrO zur Beteiligung an Unternehmen bittet der Klinikverbund Allgäu um Zustimmung der Gebietskörperschaften zur Beteiligung an der „SPZ Allgäu gGmbH“ vor dem Hintergrund der dargestellten Bedingungen.